

Erfahrungsbericht

Ein Auslandssemester an der Hanzehogeschool in Groningen

University of Applied Sciences

In Kooperation mit der DHBW Stuttgart

Erik Seifert

Studiengang: International Facility Management

Kurs: Developing new services (DNS)

Zeitraum: 1.9.2014 – 14.11.2014

Inhalt

Einleitung	3
Vorbereitung	3
Anmeldung	3
Wohnen	3
Das Housing Office	3
Makler	4
Eigene Suche auf Facebook und ähnlichem	4
Ferienwohnung/Apartment	4
Transportmittel	4
Studium an der Hanzehogeschool	5
Vorlesungen und Gruppenarbeiten	5
Gastvorträge	5
„Aclo“ Sportangebot	6
Leben abseits der Uni	6
Einkaufen	6
Nachtleben in Groningen	6
Erasmus (ESN)	7
Tages- und Wochenendtrips	7
Fazit	8

Einleitung

Wer diesen Erfahrungsbericht liest, spielt schon mit dem Gedanken, ein Semester an einer Hochschule im Ausland zu verbringen. Natürlich gibt es unzählige Länder und grenzenlose Möglichkeiten ein Auslandssemester zu organisieren. Allerdings gestaltet sich ein solches Vorhaben für duale Studenten ein bisschen komplizierter. Semester an Gasthochschulen sind in den meisten Ländern länger als die Theoriephase an der DHBW, somit müsste man einen Teil der Praxisphase verkürzen, um ein vollständiges Semester absolvieren zu können. Das ist in Kooperationen mit Hochschulen in den Niederlanden, vor allem Groningen, nicht der Fall, da ein Semester hier in zwei Blöcke unterteilt ist, die jeweils 2,5 Monate dauern. Zudem ist das Thema „facility management“ in den Niederlanden weiter verbreitet und schon viel etablierter, als es in Deutschland der Fall ist.

Vorbereitung

Anmeldung

Mit der Anmeldung für das Auslandssemester sollte man schon sehr früh beginnen (min. ein Semester vor dem Beginn) und eng mit dem eigenen Studiengangsleiter und dem DHBW Auslandsamt zusammen arbeiten. Mit dem Studiengangsleiter ist abzuklären, ob die Studieninhalte an der Gasthochschule zu denen passen, die man an der DHBW im entsprechenden Semester hätte. Falls diese nicht 100% passen bzw. ECTS Punkte durch den Auslandsaufenthalt fehlen sollten, kann man individuell ein Learning Agreement vereinbaren, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Das Auslandsamt der DHBW stellt alle notwendigen Dokumente zur Verfügung, die zur Anmeldung des Auslandssemesters an der Gasthochschule und für die Unterstützung durch das Erasmus Programm erforderlich sind. Es sind schon einige Dokumente, die man hier ausfüllen muss, aber bei Fragen helfen die Mitarbeiter des Auslandsamtes gerne aus. Das Erasmus Programm sollte unbedingt in Anspruch genommen werden, da man die finanzielle Unterstützung im Ausland gut gebrauchen kann, siehe nächster Punkt.

Wohnen

Auch zum Thema Wohnen in Groningen sollte man sich schon sehr früh Gedanken machen. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Das Housing Office

Eine Institution der beiden Hochschulen in Groningen, die Zimmer in den vielen Studentenwohnheimen der Stadt vermittelt. Allerdings muss eine Vermittlungsgebühr bezahlt und eine Kautions hinterlegt werden. Dafür kann man sich ein Studentenwohnheim als Präferenz heraus suchen und das Housing Office garantiert ein Zimmer zu finden. Falls einem das Zimmer aus irgendeinem Grund nicht gefällt, kann man ein anderes anfordern. Das zweite Angebot muss man dann aber nehmen, denn man bekommt die Vermittlungsgebühr nicht zurück. Die Studentenwohnheime unterscheiden sich sehr in der Größe, Ausstattung, Lage und Preis, deshalb hier schon vorher informieren. Es gibt auch ein sehr großes internationales

Studentenwohnheim, in dem wirklich nur Studenten aus anderen Ländern wohnen dürfen. So oder so lernt man in den Studentenwohnheimen sehr viele neue Leute kennen, was den Aufenthalt noch schöner macht.

Makler

Es gibt viele Möglichkeiten über Makler an eine Wohnung/Zimmer zu kommen. Allerdings ist diese Möglichkeit nicht zu empfehlen, da man wieder eine Vermittlungsgebühr voraus bezahlt, hier aber nicht garantiert ist, dass man auch ein Zimmer angeboten bekommt.

Eigene Suche auf Facebook und ähnlichem

Natürlich kann man sich auch selbst im Internet auf die Suche nach einer Bleibe machen. Es gibt einige Gruppen auf Facebook in denen Zimmer in Groningen angeboten werden, problematisch ist da nur der Besichtigungstermin. Manchen WG's reicht aber auch eine Vorstellung über Skype oder dergleichen. Auf diese Weise kann man auch sehr schöne und Preiswerte Unterkünfte finden und unter anderem sogar ein Zimmer auf einem der vielen Hausboote finden.



Ferienwohnung/Apartment

Falls man mit dem Wunsch, ein Auslandssemester in Groningen zu machen, nicht alleine ist, kann es sich durchaus lohnen, eine Ferienwohnung bzw. Apartment für den Zeitraum zu mieten. Das hat außerdem den Vorteil, dass man nur genau für den Zeitraum zahlt, den man auch dort ist. Man sollte sich aber mit seinen Mitbewohnern gut verstehen.

Transportmittel

Als Student in Groningen ist es unvermeidlich ein Fahrrad zu besitzen! Groningen ist nicht umsonst zu einer der fahrradfreundlichsten Städte gewählt worden. Falls man kein Fahrrad mitnehmen kann, ist ein solches schon ab 50€ in den vielen „Fietsen“-Läden zu bekommen. Auch auf Facebook werden unzählige Fahrräder angeboten. Je mehr Geld man ausgibt, desto besser das Fahrrad das man dafür bekommt. Für einen Aufenthalt von 2,5 Monaten tut es aber auch eines aus der unteren Preiskategorie.

Man sollte sich außerdem so schnell wie möglich eine OV-Chipcard zulegen, da man es in der Zeit sowieso kaum vermeiden kann auch mal öffentliche Verkehrsmittel zu verwenden. Vor allem, wenn man vor hat auch mal die anderen Städte Hollands zu besuchen, doch dazu später mehr. Die OV-Chipcard kann man z.B. am Bahnhof von Groningen kaufen. Sie kostet einmalig 7,50€. Danach kann man Geld auf die Karte laden. Durch diese Karte wird das Reisen sehr vereinfacht, indem man die Karte einfach an die Lesegeräte in jedem Bus, Tram oder am Bahnsteig hält, das Transportmittel verwendet und an der gewünschten Stelle vor dem Ausstieg die Karte wieder an ein Lesegerät hält. Somit wird automatisch der niedrigste Betrag für den zurückgelegten Weg abgebucht. Ein Tipp noch! Wenn man sich einen holländischen Studenten sucht und mit demjenigen mitfährt, kann man 40% Rabatt auf den Normalpreis bekommen.

Studium an der Hanzehogeschool

Die Hanzehoogeschool befindet sich fast ausschließlich auf dem Zernike Campus, welcher etwas nordöstlich der Innenstadt liegt, aber durch die Fahrradwege sehr gut zu erreichen ist. Der Campus selbst beinhaltet außerdem Gebäude der „Rijksuniversiteit“ und das „Aclo“ Sportzentrum. Der Campus ist meiner Meinung nach, durch die vielen Grünanlagen und die außergewöhnlichen Gebäude, wirklich schön.



Vorlesungen und Gruppenarbeiten

Die Studenten des Kurses IFM „international facility management“ sind meistens ein sehr bunt zusammengewürfelter Haufen. Der Anteil der holländischen Studenten war in meinem Kurs ca. bei 25%, der Rest der Studenten kamen aus sehr interessanten und exotischen Ländern wie z.B. China, Philippinen, Italien, Bulgarien, Lettland, Litauen, aus der Karibik usw. Es war sehr spannend und interessant all diese Nationalitäten kennen zu lernen und mit ihnen zusammen zu studieren. Das Studium an der Hanzehogeschool unterscheidet sich sehr von dem Lehrstil den man von der DHBW gewohnt ist. Zu Beginn des Semesters wird der komplette Kurs in Klassen aufgeteilt, die dann zusammen die Vorlesungen haben. Kleiner Tipp! Ladet euch den Vorlesungsplan als Kalender auf euer Smartphone, die Kommilitonen erklären euch das sicher, wenn ihr danach fragt. Die Klassen werden dann wiederum in Teams aufgeteilt in denen man die Projekte bearbeitet. Zu Beginn des Semesters wird auch das Projekt vorgestellt, welches einen dauerhaft begleitet. Die Vorlesungen wirken unterstützend für das Projekt, man kann also auch immer projektspezifische Fragen in den Vorlesungen erfragen. Die Arbeit in den Gruppen erfolgt zum größten Teil selbstständig, man sollte sich also gut mit seiner Gruppe vernetzen. Mir persönlich hat die Gruppenarbeit sehr viel Spaß gemacht da diese sehr fordernd sein kann, je nachdem wie viel Mühe man da rein stecken möchte und jedes Gruppenmitglied seine Stärken einfließen lassen kann. So lernt man seine Gruppe auch super gut kennen und kann sich seine Zeit individuell einteilen.

Gastvorträge

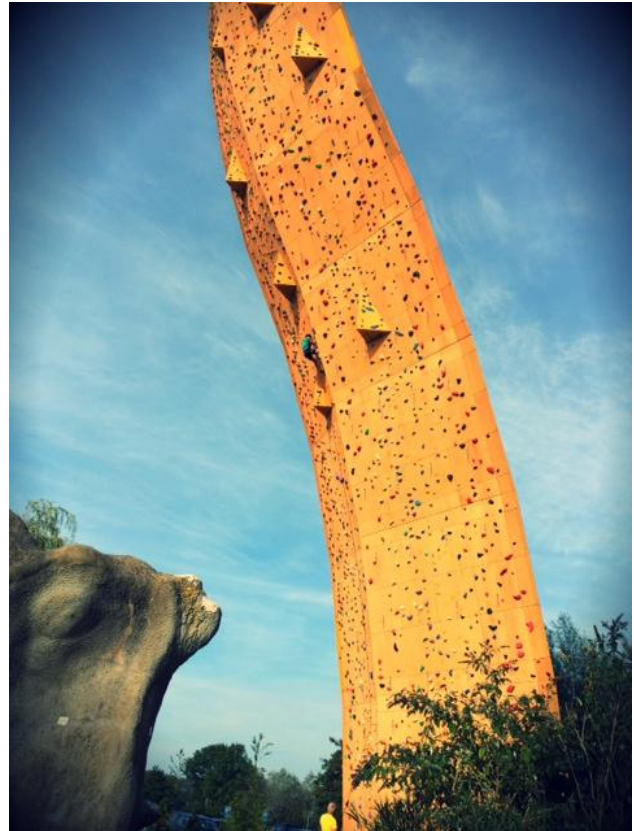
Neben dem Projekt und den Vorlesungen werden auch in jedem Block sehr interessante Gastvorträge organisiert. Diese können eng mit dem zu bearbeitenden Projekt zusammen hängen, allgemein zum Thema facility management gehalten sein oder auch nur entfernt mit Themen dieser Art zusammenhängen. Die Gastvorträge sind auf jeden Fall sehr zu empfehlen. Kleine Info am Rande, für die Gastvorträge wird eine bessere Garderobe verlangt, mindestens Business Casual!



„Aclo“ Sportangebot

Zum Studium an der Hanzehogeschool gehört für mich auch das Uni-Sportcentrum „Aclo“. Gegen einen Semesterbeitrag von total fairen 39€ oder 50€ pro Jahr werden hier die unterschiedlichsten Kurse angeboten. Das Angebot reicht von sämtlichen Ballsportarten über Klettern und verschiedensten Tänzen bis hin zu Sportschießen, auch Wassersport ist mit im Programm. Mit der Aclo Karte kann man außerdem Spielfelder für Volleyball, Fußball, Basketball, Tennis, Squash usw. mieten. Mehr Informationen findet man auf der Homepage: <http://www.aclosport.nl/en/>

Wer so wie ich gerne Klettern geht, sollte unbedingt das Kletterzentrum „Bjoeks“ besuchen. Hier kann man „Excalibur“, den mit 37m höchsten freistehenden Kletterturm der Welt, erklimmen.



Leben abseits der Uni

Einkaufen

Generell ist Einkaufen in Holland etwas teurer als in Deutschland, sowohl in Supermärkten als auch Klamotten. Die gängigste Supermarktkette ist Albert Heijn, man sollte sich also unbedingt eine kostenlose Bonuskarte an der Kasse geben lassen. Es gibt vereinzelt auch deutsche Ketten wie z.B. Aldi. Sehr zu empfehlen ist der in Groningen Dienstags, Freitags und Samstags stattfindende Markt auf dem Fischmarkt, hier gibt es frisches Gemüse, Fisch, ausländische Spezialitäten und andere Leckereien, teilweise sogar günstiger als aus den Supermarktregalen.

Nachtleben in Groningen

Mit zwei Hochschulen, die heutzutage zusammen über 50.000 Studenten beherbergen, hat Groningen die höchste Dichte an Studenten pro Einwohnerzahl in ganz Holland. Fast jeder dritte Einwohner der Stadt ist Student. Kein Wunder, dass es praktisch keinen Ruhetag für die vielen Clubs und Bars gibt. Für die meisten Clubs zahlt man keinen Eintritt, deshalb kann man sich eigentlich jeden Abend mehrere Clubs anschauen und in dem feiern der einem am meisten zusagt. Zudem hat jeder Studiengang eine Interessengruppe, die von Studenten geleitet wird, sogenannte „student associations“, die regelmäßige Treffen in Bars, zum Kennenlernen der übrigen Studenten, organisieren. Falls es dann doch mal Tage gibt an denen keine Veranstaltungen stattfinden ist man in den vielen Studentenwohnheimen ganz gut aufgehoben. Vor allem im internationalen Studentenwohnheim Winschoterdiep, wo nur Auslandsstudenten

wohnen dürfen. In ganz Groningen trifft man immer wieder auf die unglaublich vielen Deutschen, die hier vor allem Psychologie und international Business, studieren.

Erasmus (ESN)

Die Semester-Einführungswoche der Erasmus Community in Groningen sollte man nicht



verpassen. Es werden eine Woche lang verschiedenste Events wie Sport, Sprachkurse und natürlich Partys organisiert. Hier kann man bestens Kontakte knüpfen und sich schon mal einen Eindruck über die Stadt verschaffen. Es werden aber auch über das ganze Semester hinweg immer wieder Veranstaltungen organisiert wie z.B. sehr lustige Pubquizes, wöchentliche Partys und auch interessante Exkursionen ins Umland von Groningen oder in anderen Teilen der Niederlande.

Tages- und Wochenendtrips

In Groningen gibt es einige schöne Plätze, die man ziemlich schnell entdecken wird, da die Stadt ja nicht so groß ist. Es ist auch sehr zu empfehlen eine Fahrradtour, auf dem schier unendlichen Fahrradwegenetz rund um Groningen herum, zu machen. Kleine Dörfchen, viele Tiere und die für Holland so typischen Windmühlen können hier entdeckt werden. Ein bisschen weiter Richtung Norden liegt das Naturschutzgebiet Lauwersmeer, perfekt für einen Tagestrip. Außerdem fährt eine Fähre auch auf die Nordseeinseln nahe Groningen. Mit der OV-Chipcard können auch andere Städte mit Leichtigkeit besucht werden. Sehr zu empfehlen ist ein Besuch in Amsterdam, Leiden, Rotterdam und Den Haag. In Den Haag oder genauer Scheveningen gibt es auch einen riesigen Sandstrand mit perfekten Windverhältnissen für Wassersportarten.



Fazit

Vielleicht hat man schon beim Lesen dieses Erfahrungsberichtes gemerkt, dass ich die Entscheidung für das Auslandssemester in Groningen nie bereut habe. Ich habe viele Freunde aus den verschiedensten Ländern gefunden und eine zur DHBW sehr unterschiedliche Lehrmethode kennen gelernt, die ich für innovativer halte und die dazu auch noch Spaß machen kann. Der letzte Tipp, den ich noch mit auf den Weg geben kann, ist immer offen auf die Leute in Groningen zuzugehen. Die Holländer sind ein sehr hilfsbereites und freundliches Volk.

